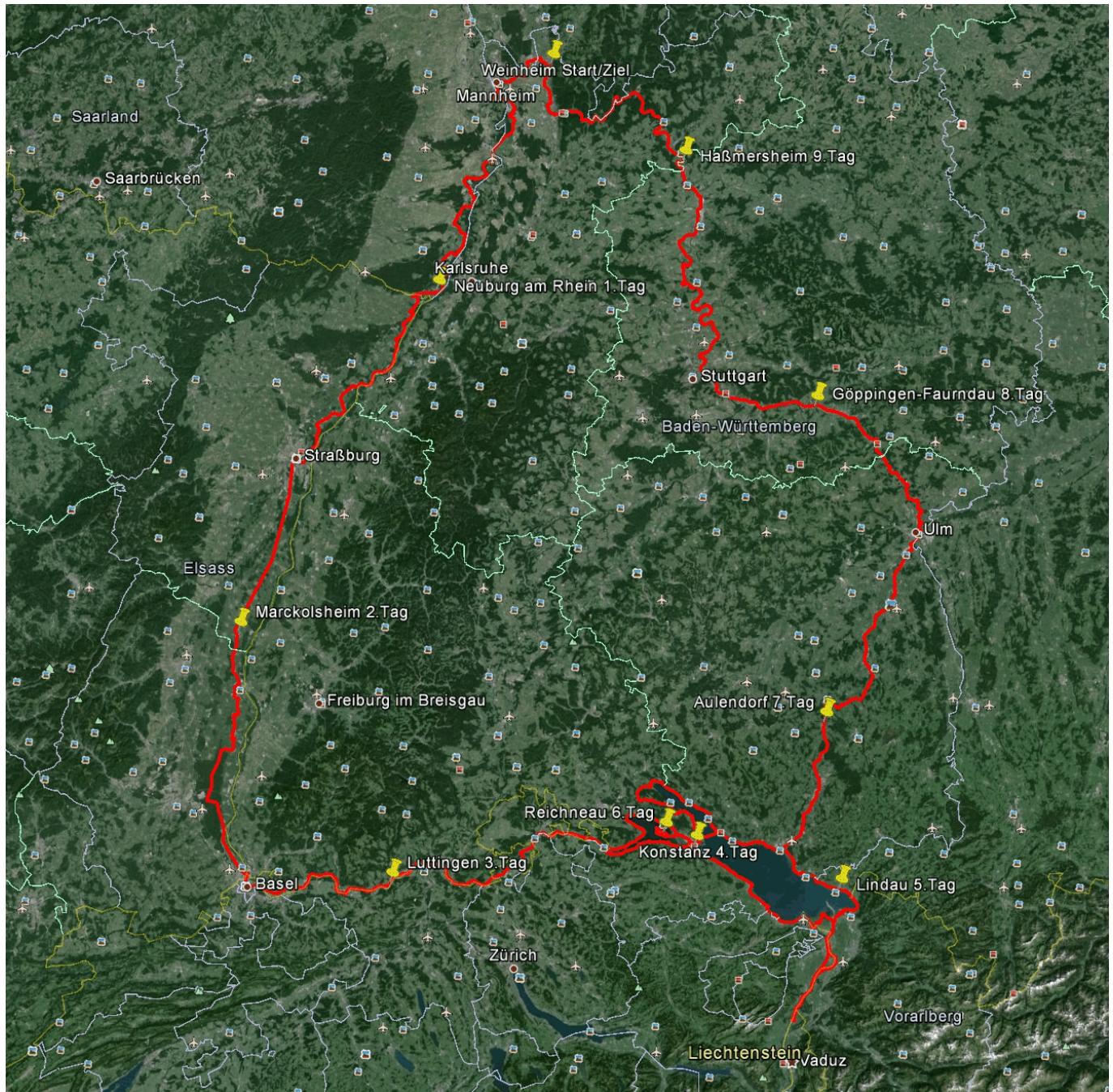


Radtour 2013

21. Juni - 30. Juni



- Fahrrad: Hase Pino Tandem
Dauer: 10 Tage
Wetter: regnerisch bis wechselhaft, selten schön und kalt
Wind: 1. bis 3. Tag starker Gegenwind, sonst meist gut
Probleme: keine, nur viel zu kalt und oft zu nass
Verluste: eine Mütze von Olivier bei einer Abfahrt am Bodensee
Defekte: keine
Gepäck: 24 Kilo
Strecke: 1313 Km (ca. 6 Km Fähre eingeschlossen)
Kosten: ca. 130 Euro/Tag

Da wir 2012 die Tour krankheitsbedingt in München unterbrachen und deshalb nicht bis zum Bodensee geradelt waren, stand die Umrundung des Bodensees bei der Tourplanung 2013 im Mittelpunkt. Der erste Abschnitt verlief entlang des Rheins auf der französischen Seite. Dort ist der Rheinradweg wesentlich schöner bzw. besser. Da wir den Bodensee komplett umrunden und den Rückweg nicht zurück über den Rhein sondern über den Donau-Bodensee-Radweg nach Ulm ab Friedrichshafen nehmen wollten, waren wir gezwungen, einen Teil der Strecke um den See doppelt zu fahren. Geeignet fanden wir das Stück zwischen Stein am Rhein und Konstanz sowie das Stück zwischen Meersburg und Friedrichshafen. Dazwischen konnten wir die Fähre benutzen. Ab Ulm führte der Alb-Neckar-Radweg nach Stuttgart und von dort der Neckar-Radweg nach Heidelberg, 20 Km südlich von Weinheim. Optional plante Olivier noch einen Abstecher vom Bodensee nach Lichtenstein, welchen wir dann auch noch gefahren sind.

Unser Gepäck haben wir zwar weiter zu optimieren versucht, am Ende hatten wir aber ein ähnliches Gesamtgewicht wie 2012. Bei der Kamera blieb es bei der im letzten Jahr neu erworbenen und erstmals wasser- und staubunempfindlichen Olympus E-M5 mit dem Zoom-objektiv. Auf einen Fotospeicher haben wir wieder aus Gewichtsgründen verzichtet. Beim GPS-Gerät hingegen haben wir das Nachfolgemodell, den Garmin Edge 810 eingesetzt.

Zur Sicherheit wurden die Streckendaten jedoch auf 2 separaten Speicherkarten zusätzlich mitgenommen, um im Falle eines Ausfalls den geplanten Streckenverlauf wieder auf das Gerät laden zu können. Die Datenaufzeichnung erfolgte ebenfalls auf der eingesteckten externen Karte. Auch diesmal fiel unser Gerät nicht aus und funktionierte reibungslos.

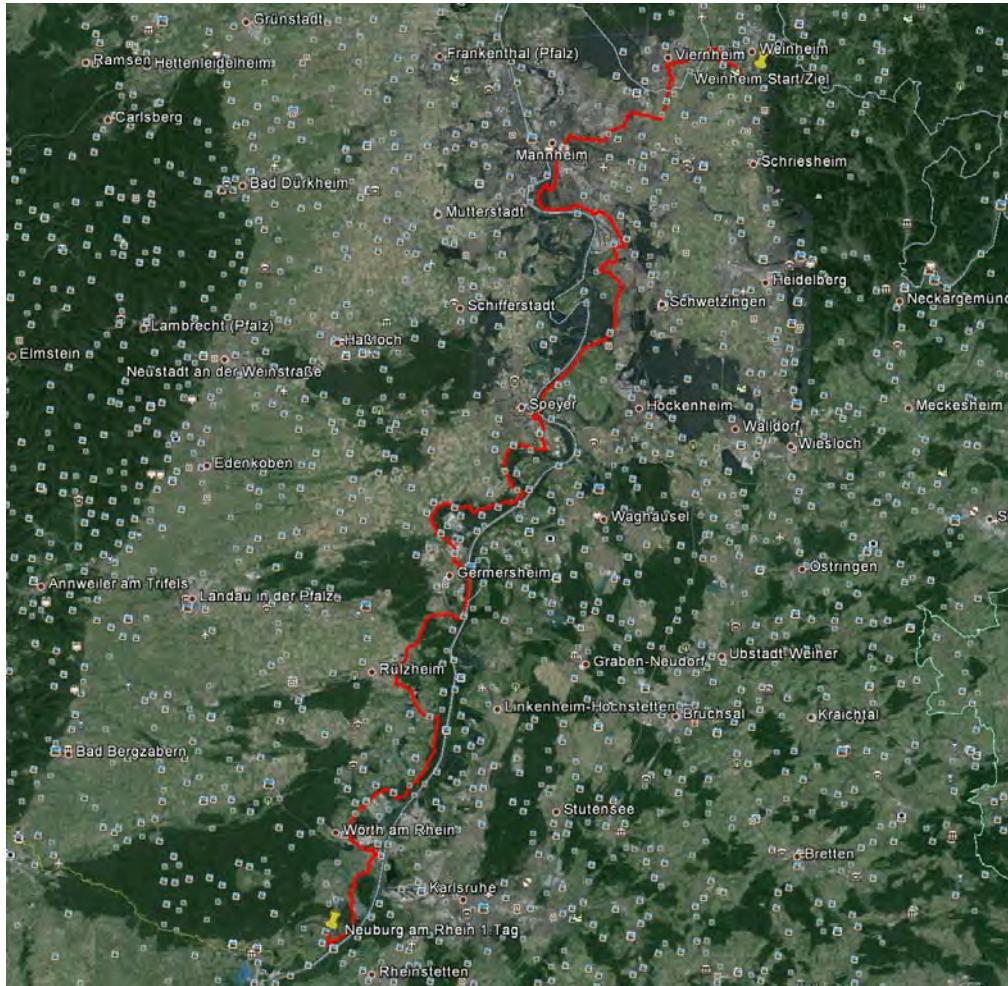


Mit dem neuen Garmin werden die Daten live ins Internet gestellt. Somit ist eine permanente Verfolgung unserer Position möglich. Freunde und Verwandte konnten sich somit immer über unsere Position informieren.

Mit dem Wetter hatten wir weniger Glück. Es war so kalt und regnerisch, dass wir am vorletzten Tag aufgeben und mit dem Zug nach Hause fahren wollten. Nachdem wir schon einige Zeit nach einem Bahnhof suchten, klarte es auf, die Sonne strahlte und wir fuhren weiter

1. Tag Weinheim-Neuburg

21. Juni



Strecke: 124 KM

Start: 9.40 Uhr

Ankunft: 19.35 Uhr

Wetter: 18-22 °C - bewölkt, dann wechselhaft- Wind SO 3-4

Wir starteten wieder einmal etwas verspätet, geplant war 9.00 Uhr. Zuerst wollten wir bei Oliviers Schulfreund und jetzigem Radhändler in Viernheim vorbeifahren und einige Ersatzteile für die Tour 2014 bestellen. Der Stopp beim Radhaus Viernheim dauerte aber länger als geplant, als wir wieder losfuhren, war es bereits nach 11 Uhr nach nur 12 Km Fahrt.

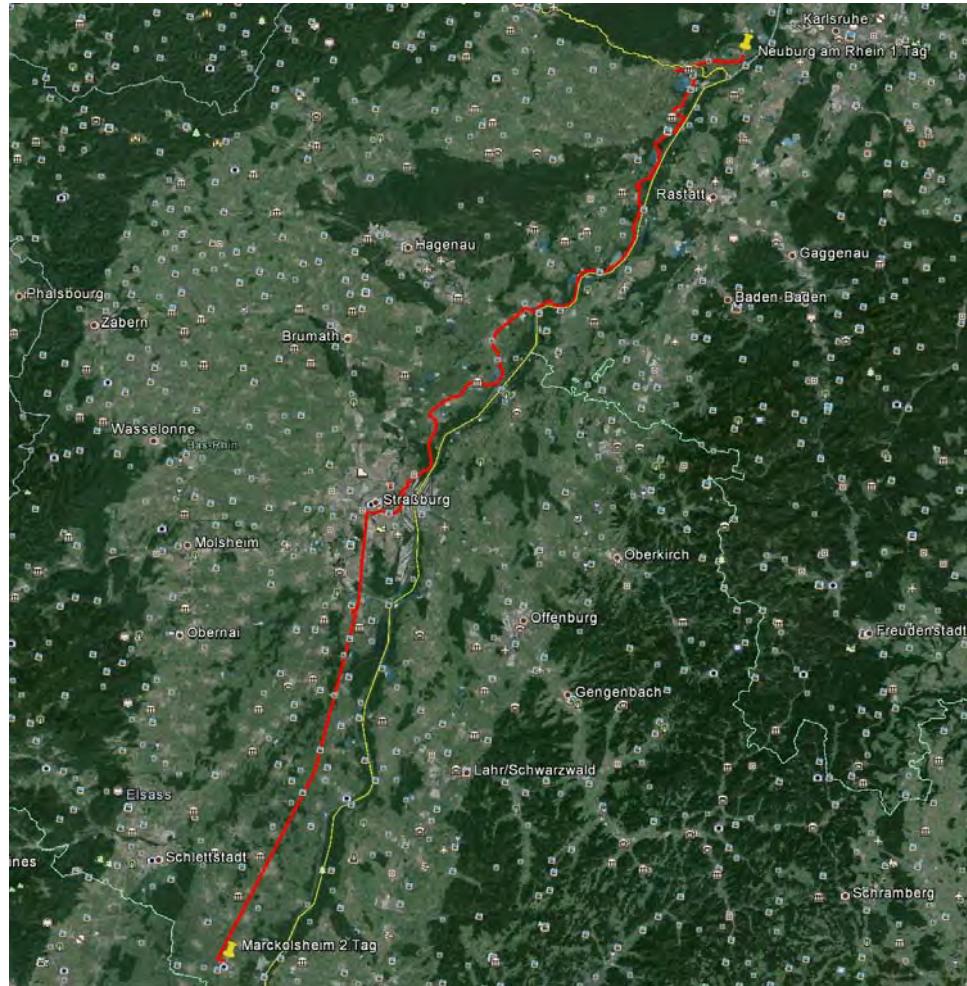
Auf dem Weg zum Rhein entdeckten wir in Mannheim einen neuen Weg unter dem Bahnhof hindurch. Danach ging es bei kräftigem Gegenwind am Rhein entlang.

Bis Germersheim mussten wir mehrere Umleitungen nehmen, da die Radwege wegen Umbaus oder wegen der durch das Hochwasser gefährdeten Tiere gesperrt waren. An unserem beliebten Kiosk am Lingenfelder See machten wir eine erste längere Pause. Dort gab es einen Sommercocktail (Riesling, Mineralwasser, Sanbitter). Getrunken haben wir zwar keinen, aber die Zutaten haben wir uns merken können. Vielleicht probieren wir das selbst eines Tages mal zu Hause aus.

In Germesheim fuhren wir zu einer Tankstelle und füllten unsere Getränke wieder auf. Nebenbei gab es etwas aus dem Backshop. Nach der Stadt gab es die nächste Sperrung, doch wir fuhren einfach weiter und kamen auch problemlos durch die Baustelle. 20 Km vor Wörth mussten wir aber wirklich vom Radweg runter und ca. 5 Km Umweg in Kauf nehmen. Zurück auf unserer geplanten Strecke kam nach ca. 2 Km die nächste Umleitung. Ein entgegenkommende Rennradfahrerin riet uns, einfach weiter zu fahren und die Schilder zu ignorieren, was wir auch taten. In Maximiliansau kauften wir Getränke und buchten ein Hotel über HRS in Neuburg nachdem das Bett&Bike in Burg ausgebucht war. Etwas seltsam war das Hotel aber schon. Es hatte 3 Eingänge, welche alle geschlossen waren. Per Anruf der an einer Tür notierten Telefonnummer verriet uns jemand einen Code, mit dem wir einem Kasten an der Wand den Hotelschlüssel entlocken konnten. Abends gingen wir in ein Restaurant im Ort, saßen in einem Innenhof und haben gut bürgerlich gegessen.

2. Tag Neuburg-Marckolsheim

22. Juni



Strecke: 136 KM

Start: 8.40 Uhr

Ankunft: 18.10 Uhr

Wetter: 17-23 °C - sonnig, wenige Wolken - Wind SO 2-3

Das Frühstück war gut und das Wetter versprach gut zu werden. Auch an diesem Tag gab es wieder Umleitungen. Während der ersten Richtung Lauterbourg haben wir uns verfahren, als wir bei dem Carrefour in Richtung Scheibenhardt ankamen, merkte Olivier, dass wir falsch waren. Wir drehten um und fanden die richtige Strecke.

Die Umleitung des Radweges befand sich größtenteils auf Autostraßen. In Drusenheim haben wir ein nettes Cafe gesucht, gefunden am Stadtausgang aber nur so eine Art Getränke- und Eisverkauf vor/in einem Wohnhaus.

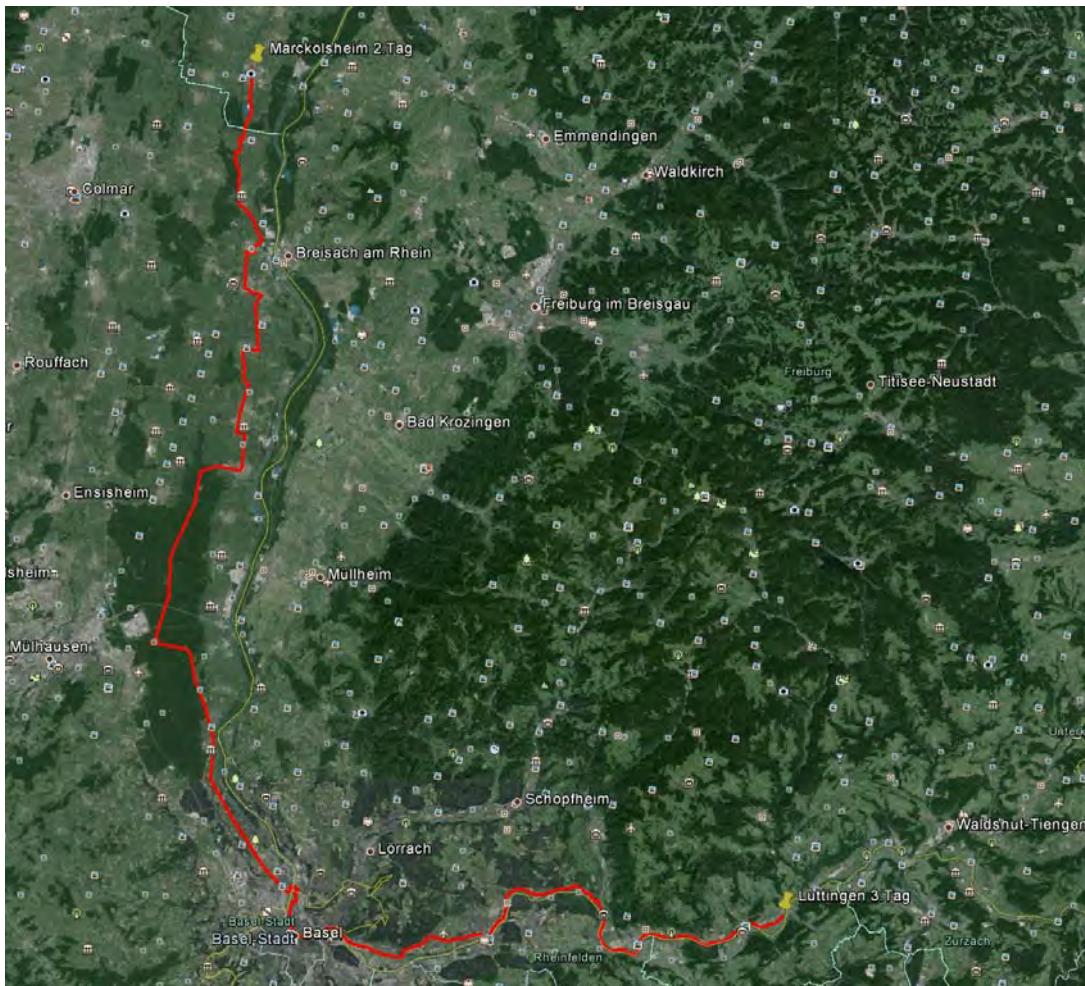
Weiter Richtung Straßburg war es bewölkt, einen Cache haben wir kurz vor dem Zentrum an einem Baum gefunden. In Straßburg selbst haben wir auch kein nettes ruhiges Lokal gefunden. Kurze Zeit nach Straßburg gegen 14.15 Uhr machten wir Pause in einem Restaurant, dass um diese Zeit leider keine warme Küche mehr hatte. Weiter ging es am Kanal den asphaltierten, aber ziemlich eintönigen Radweg entlang. Am Schiffsverleih machten wir nochmals eine kurze Pause.

Ankunft in Marckolsheim bei strahlendem Sonnenschein. Gleich am Ortseingang ein Zimmer bei einem netten älteren Ehepaar gefunden. Das Zimmer war nicht besonders, aber wir konnten Wäsche im Waschbecken waschen und im Hof auf die Leine hängen.

Abendessen im Restaurant an der Hauptstraße. Essen war nicht so besonders. Olivier hat seine Wahl im Nachhinein bereut (er wollte eigentlich Carpe frite essen). Mit einem Ehepaar aus Tübingen haben wir uns dafür gut unterhalten.

3. Tag Marckolsheim-Luttingen

23. Juni



Strecke: 143 KM

Start: 8.30 Uhr

Ankunft: 19.00 Uhr

Wetter: 17-19 °C - sonnig, wenige Wolken - Wind SO-O 2-4

Nach einem typisch französischem Frühstück bei Sonnenschein und mit sauberer Wäsche meinten unsere Gastgeber, unser Rad sei gut gegen viele Brioches, aber nur wenn man am Abend den Rotwein weglässt.

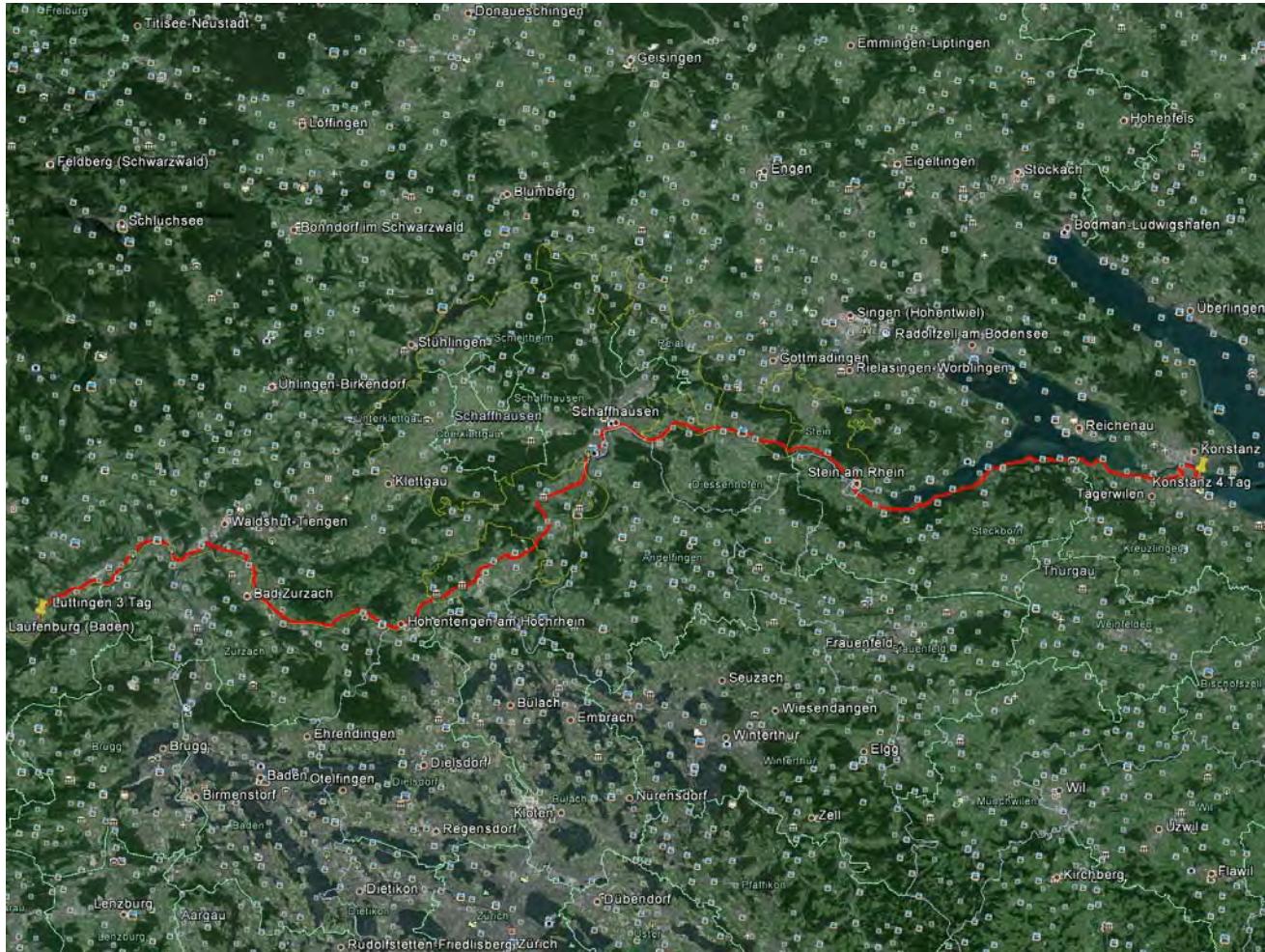
Ein paar Hundertmeter nach dem Start mussten wir schon wieder umdrehen. Olivier hatte seine Kamera liegen lassen, zum Glück waren wir noch nicht so weit gefahren. In Marckolsheim kauften wir noch beim Bäcker ein und fanden einen Cache bei einer alten Holzbrücke. Kurz bevor wir weiterfahren wollten, fiel auf, dass eine Teilstrecke auf dem GPS-Gerät gelöscht war. Olivier hat daraufhin die Gesamtstrecke und die Liveübertragung neu geladen bzw. gestartet.

Leider war es bis dahin vorbei mit dem schönen Wetter. Es war bewölkt und sah nach Regen aus. In Fersenheim suchten wir vergebens einen Laden oder Tankstelle, um Getränke zu kaufen. Ein paar Kilometer weiter fanden wir einen kleinen Laden, der sonntags geöffnet hatte, dementsprechend lang war die Schlange.

Dann Basel - eine einzige Baustelle, die nach 10 km hinter uns lag. Am frühen Abend trafen wir in Nollingen ein teilweise sportliches Paar, die unser Rad bewunderten und auch auf Zimmersuche waren. Wir entschieden uns aufgrund der Hotelpreise weiterzufahren und fanden im Gasthof Engel in Luttingen (nach Flucht vor dem Hund) eine schöne Unterkunft.

4. Tag Luttingen-Konstanz

24. Juni



Strecke: 112 KM

Start: 8.45 Uhr

Ankunft: 17.10 Uhr

Wetter: 12-14 °C - stark bewölkt, später Regen - Wind O 2

Wir hörten den Regen als wir aufwachten. Nachdem Frühstück kauften wir noch beim Bäcker und Metzger ein und starteten bei anhaltendem leichten Regen. Unterwegs trafen wir wieder ein Paar, wo der Mann ein "normales" Rad fuhr und die Frau ein E-Bike, mit welchem wir uns ein bisschen unterhielten. Es war schon recht hügelig und in Hohentengen füllten wir bei einem Edeka unsere Getränke auf. Dort trafen wir ein französisches Paar, welches 4 Wochen mit Rad und Zelt unterwegs war.

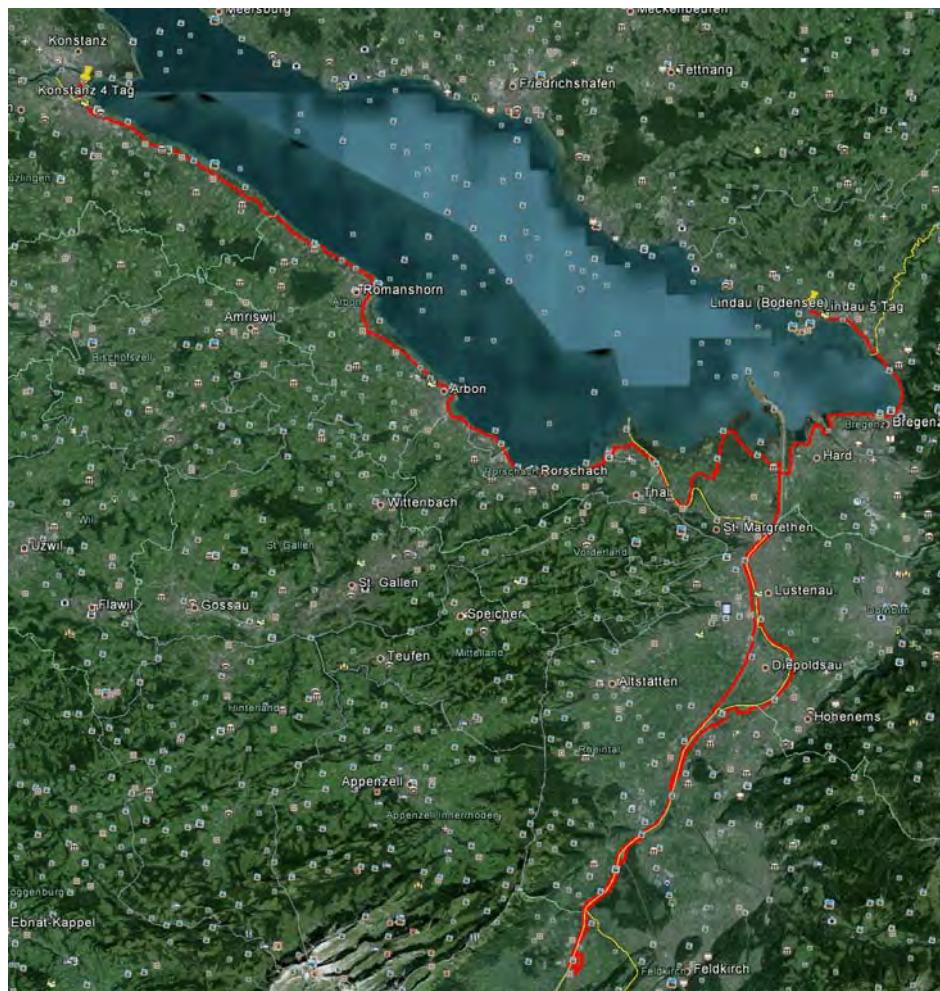
In Schaffhausen haben wir eine Abkürzung zu Fuß genommen, sind bis zum Bahnhof runter gerollt und haben dort einen Fahrraddurchgang gefunden. Am Rheinfall haben wir dann eine etwas längere Fotopause gemacht. Weiter ging es nach Büsingen, wo uns ein kräftiges Gewitter überraschte, wir aber den Unterstand einer Privatgarage nutzten.

Nach einer halben Stunden konnten wir erst weiterfahren, der Radweg war nun voller Pfützen und hügelig war es weiterhin. Nach 60 km kamen wir nach Stein am Rhein, eine schöne alte Stadt, aber montags hatten die meisten Geschäfte Ruhetag. Deshalb ging es zügig weiter bis Steckborn, wo bei einem Bäcker Pause angesagt war und wir unser erstes Schweizer Geld bekamen.

Auf dem Weg nach Konstanz erwischte uns der nächste Schauer, wir stellten uns notdürftig unter einen Baum. Wenig später reservierten wir telefonisch ein Zimmer. Auf den letzten 6 km vor Konstanz wurden wir nochmal nass. Wir kamen aber relativ früh an und konnten uns im Hotel um unsere Wäsche kümmern. Wir gingen an diesem Abend nicht essen, sondern kauften in der Stadt ein und aßen auf dem Zimmer.

5. Tag Konstanz-Lindau

25. Juni



Strecke: 153 KM

Start: 8.00 Uhr

Ankunft: 19.00 Uhr

Wetter: 12-17 °C - stark bewölkt und Regen - Wind O-S 1-2

Gefrühstückt haben wir schon 6.45 Uhr und gegen 8.00 Uhr ging es los. An diesem Tag wollte Olivier 4 Ländercaches finden. Den 1. Cache in Konstanz suchten wir vergebens, mit dem 2. auf einer Mole hatten wir mehr Glück. Endlich raus aus Konstanz schien wider Erwarten die Sonne. Nun hieß es, die nächsten 50 km durch die Schweiz zu fahren. Erst der 3. Versuch auf einem Bootssteg einen Cache auf Schweizer Seite zu finden, klappte. Da fing es dann aber auch schon an, zu schütten. Erst in Rheineck hörte der Regen auf.

Nach Überfahren der Grenze Schweiz/Österreich haben wir den 3. Ländercache an einem Ortsschild in Österreich gefunden. Am Abzweig bei Hard über den Rhein entschieden wir uns, einen geplanten Umweg nach Lichtenstein zu fahren, um den 4. Ländercache zu finden. Anfangs schien der Radweg recht gut zu sein, die letzten 20 km waren schlechte Feld-/Kieswege. Außerdem regnete es wieder und wir mussten uns unter einer Brücke unterstellen. In Lichtenstein fanden wir gleich einen Supermarkt mit Cafe. Nach der Pause war die Cachesuche in Lichtenstein in einem Gewerbegebiet vergebens. Auf dem Rückweg auf der anderen Seite des Rheins fanden wir endlich an einer alten Holzbrücke den 4. Ländercache. Wir hatten Rückenwind, der Weg war einigermaßen gut und wir fuhren mit durchschnittlich 28 kmh zurück und weiter Richtung Bregenz in Österreich.

In Bregenz verlief der Radweg über das Festspielgelände. Wir fuhren weiter bis Lindau in Deutschland, wo wir übernachten wollten. Nach längerem Suchen fanden wir eine Unterkunft. Das Hotel war eine Mischung zwischen Jugendherberge, Bett&Bike und alles Öko. Waschmaschine und Trockner sowie Waschplatz für Fahrräder waren aber noch nicht vorhanden, weil es das Hotel erst seit einem Jahr gibt. Das Personal war aber nett und uns wurde notdürftig geholfen. Abends gingen wir bei einem Griechen essen.

6.Tag Lindau-Reichenau

26. Juni



Strecke: 126 KM

Start: 8.00 Uhr

Ankunft: 17.40 Uhr

Wetter: 10-17 °C - oft bewölkt, dann sonnig - Wind NW 1-2

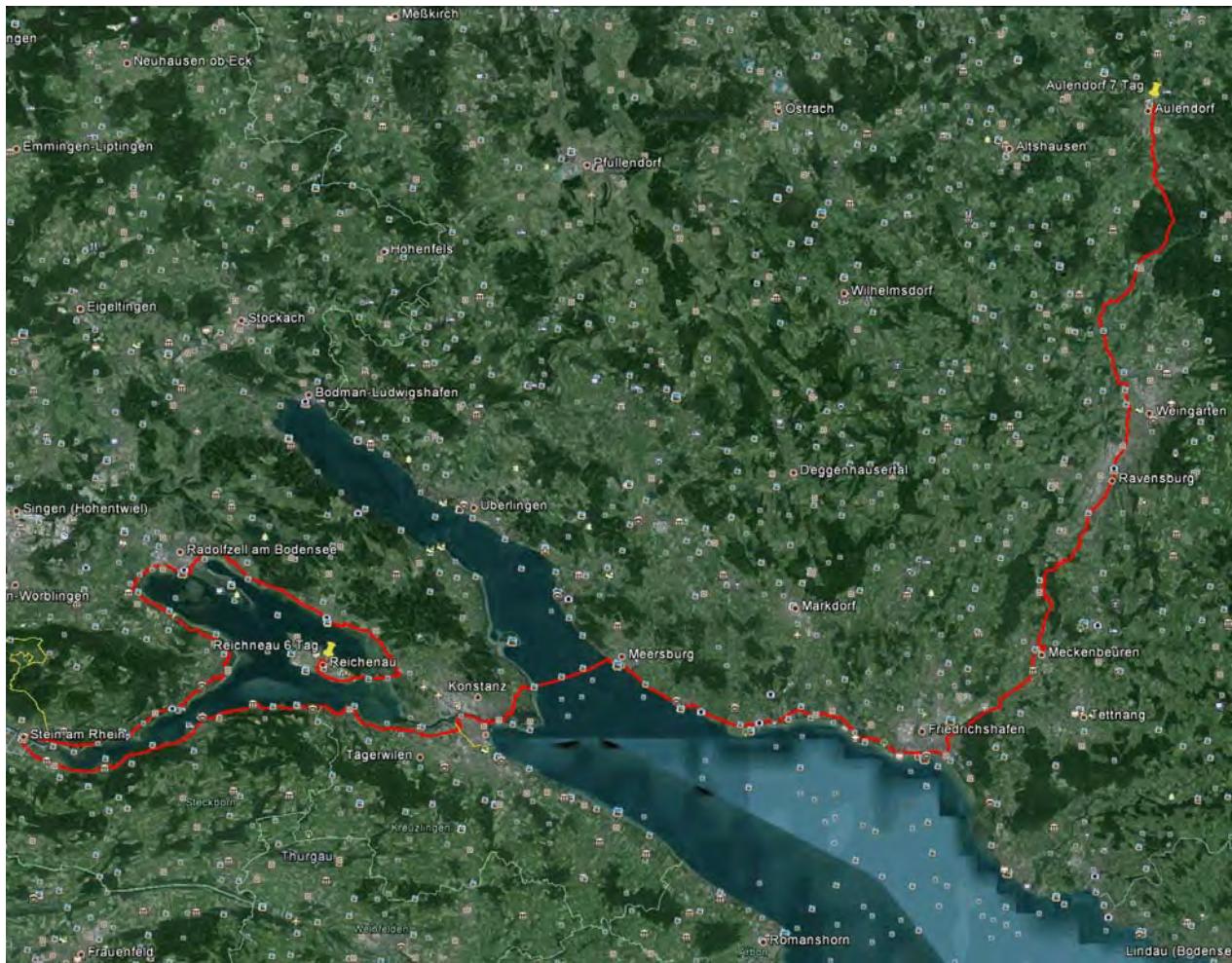
Nach Raddusche sind wir gegen 8.00 Uhr ohne Frühstück (weil "Bio" und überteuert) los und haben bei einem Bäcker gegessen und in einem Edeka unsere Getränke aufgefüllt. Jetzt ging es nach Friedrichshafen und dann weiter nach Meersburg. In Meersburg waren wir beim Metzger und machten eine kurz Pause. Jemand rief "Hallo Ihr zwei Hübschen", wir sahen das Paar, welches wir 2 Tage vorher Richtung Bodensee unterwegs waren und in Konstanz übernachteten, das Paar jedoch in Büsingen.

Es ging weiter nach "Birnau", wo wir das Kloster besichtigten und auf dem Rad die Positionen wechselten, da demnächst mit Steigungen zu rechnen war. Nach Weiterfahrt durch Überlingen und Ludwigshafen waren wir sehr gut in der Zeit (13.15 Uhr - 88 km). Hinter Ludwigshafen ging es von 380 Hm auf 520 Hm hoch und in Richtung Konstanz wieder runter. Von Ludwigshafen bis zur Insel Mainau gab es leider keine Einkehrmöglichkeiten, erst in Reichenau konnten wir Pause bei Kaffee und Eis einlegen. Da wir rechtzeitig auf der Insel waren, umrundeten wir diese noch, bevor wir die vorab geplante Unterkunft aufsuchten. Diese war sehr groß, schön und sauber. Die Vermieterin kümmerte sich um unsere Wäsche und Olivier um unser Rad. Abends gingen wir in ein Lokal neben der Kirche essen. Durch die Steigungen an diesem Tag waren wir geschafft und schliefen sehr gut.

Irgendwo an diesem Tag hat Olivier seine Mütze verloren, er merkte es erst, als bei einer Abfahrt meine Mütze drohte, wegzufliegen.

7. Tag Reichenau-Aulendorf

27. Juni



Strecke: 149 KM

Start: 08.45 Uhr

Ankunft: 19.10 Uhr

Wetter: 12-13 °C - bewölkt, Regen, wechselhaft - Wind SW 1-2

Start nach gutem Frühstück bei niedrigen Temperaturen gegen 9.00 Uhr. Am Ortsausgang Reichenau haben wir gleich einen Cache gefunden. Es ging immer wieder hoch und runter nach Radolfzell. Nach Moos war die Fahrbahn wegen Hochwasser gesperrt. Die Enten schwammen auf dem Radweg. Wir sind trotzdem weitergefahren und Anka bekam nasse Füße. Bis Stein am Rhein gab es mehrere Schiebepassagen.

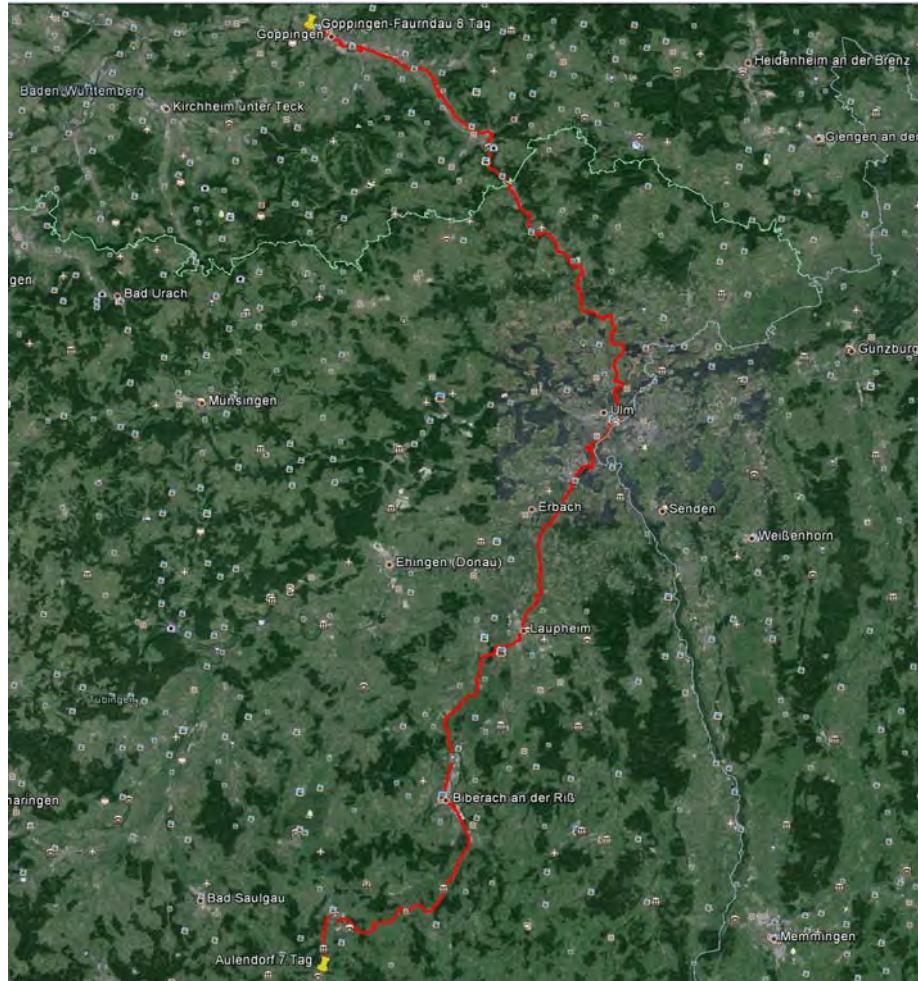
Ab Stein hatten wir Rückenwind bis Konstanz. Dort gab es nach Brioche und Kaffee wieder Regen. Wir haben uns kurz untergestellt und sind dann bei Nieselregen weitergefahren. Die Fahrt zur Fähre in Konstanz führte einen "Berg" hoch und wir kamen nass und frierend an. Die Überfahrt nach Meersburg nutzten wir für WC- und Kaffeepause.

In Meersburg legten wir noch Fischbrötchen an einem Imbiss nach und in Friedrichshafen machten wir erneut Kaffeepause in der Fußgängerzone. Hier verabschiedeten wir uns endgültig vom Bodensee und fuhren Richtung Ravensburg. 5 km vor Ravensburg fing es heftig zu regnen an. Wir fuhren weiter, bis wir unter einem Götzenbild am Friedhof Schutz suchten. Als es ziemlich aufgehört hatte, fuhren wir durch Ravensburg weiter Richtung Aulendorf. Wir fuhren auf der Straße statt auf dem Radweg und nahmen die 1. Hürde der Schwäbischen Alp.

Ca. 16 km vor Aulendorf hatten wir telefonisch eine Unterkunft reserviert und angekündigt locker in einer Stunde anzukommen, doch dann kamen die Steigungen ... Abends waren wir in einem noblen Restaurant essen, für Olivier gab es die typisch regionalen Spätzle und für Anka "nackte" Bratwürste. Fazit: nicht gut, aber teuer.

8. Tag Aulendorf-Göppingen

28. Juni



Strecke: 144 KM

Start: 08.15 Uhr

Ankunft: 18.50 Uhr

Wetter: 9-18 °C - wechselhaft, später Regen - Wind SW-SO 1-2

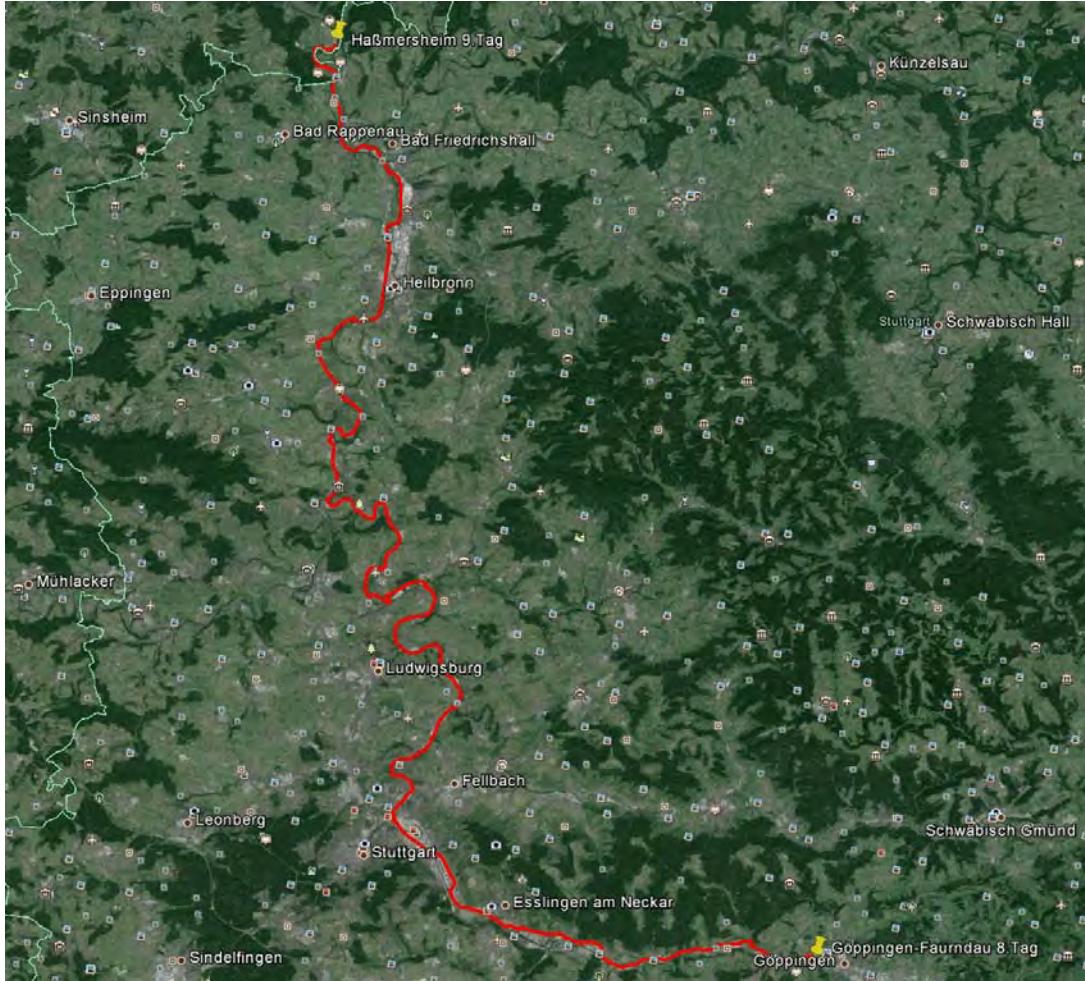
Nach dem Frühstück mit den ersten echten frischen Brötchen ging es die ersten 30 km noch recht hügelig voran. Gegen 12.00 Uhr hatten wir schon 60 km auf dem Tacho und machten die erste Pause in Biberach. Es gab leckere Zimtwecken und Kaffee. In Ulm kauften wir bei einem Metzger ein und durchquerten die Innenstadt zu Fuß und besichtigten (von außen) den Münster. Nach Ulm ging es weiter mit den Steigungen und in Beimerstetten erwischte uns eine Regenwolke. Wir konnten uns jedoch rechtzeitig unter Biergartenzelte eines Lokals flüchten und tranken auch gleich etwas. Nach dieser Zwangspause fuhren wir weiter Richtung Geislingen an der Steig. Kurz vor Geislingen ging es auf einer viel befahrenen Hauptstraße hinab in den Ort. Nach der langen und schnellen Abfahrt gönnten wir uns in der Altstadt eine Trinkpause.

Wir wechselten die Positionen, da es weiter eben bzw. bergab gehen sollte. Getränke kauften wir nach der Durchfahrt von Kuchen in Süßen bei einem Edeka.

Bis nach Göppingen waren die Straßen schlecht und viel befahren. Kurz vor Göppingen wurde es dunkel, es sah nach Regen aus. Nach einem groben Überblick der Hotelpreise in Göppingen reservierten wir ein Zimmer bei einem Griechen für 65,00 € ohne Frühstück. Das Zimmer war zwar groß aber etwas staubig.

9. Tag Göppingen-Haßmersheim

29. Juni



Strecke: 140 KM

Start: 08.10 Uhr

Ankunft: 18.45 Uhr

Wetter: 15-20 °C - Regen, später stark bewölkt - Wind S-O 1-3

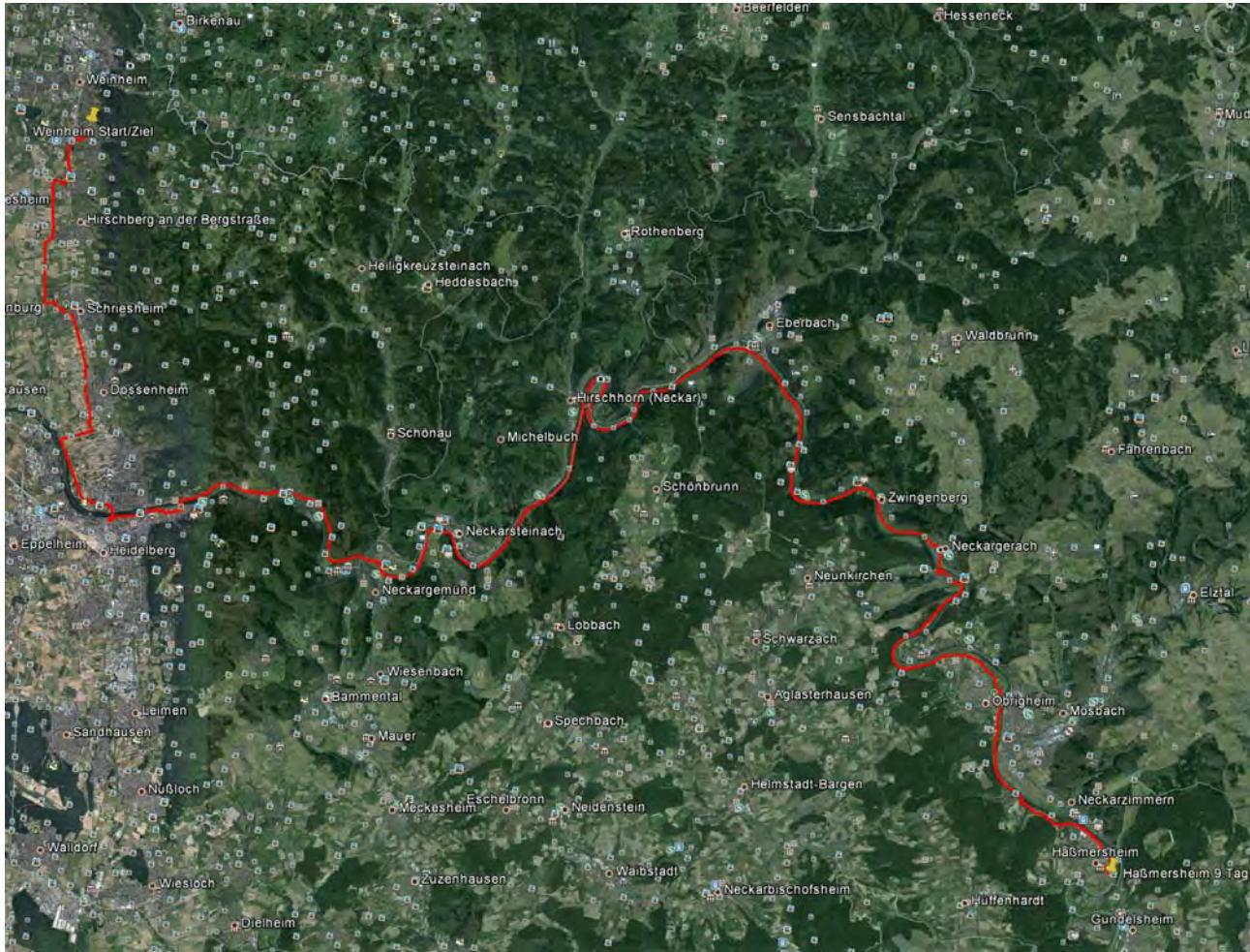
Wir sind früh gestartet, um noch beim nächsten Bäcker zu frühstücken. Auf dem Weg dahin fanden wir auch noch einen Cache. Wir ließen uns beim Frühstück Zeit, weil es die ganze Zeit regnete. In Plochingen (km 18) hielten wir erneut bei einem Bäcker, da der Regen stärker wurde. Wir fuhren trotzdem Richtung Stuttgart weiter und wurden nass bis auf die Haut. Kurz vor Stuttgart flossen Riß und Neckar zusammen. Von dort nahmen wir den Neckarradweg an Bad Cannstadt vorbei. Mittlerweile hatte es aufgehört zu regnen. Als wir aus Stuttgart fuhren, fing wieder leichter Nieselregen an.

Wir wechselten die Positionen bei km 67. Kurze Zeit später schüttete es wieder wie aus Kübeln. Bei einem Edeka in Ingersheim konnten wir uns unterstellen. Zum Auftanken gab es Mohnschnecken und Kaffee. Anka wollte aufgeben und die restliche Strecke mit dem Zug nach Hause fahren. In Besigheim fanden wir keinen Bahnhof und fuhren weiter. In Laufen sichteten wir einen Zugfahrplan, fuhren aber wegen langer Wartezeiten weiter.

Auf einmal schien die Sonne und es wurde richtig warm. Da wir eigentlich den ganzen Tag gefroren hatten, hob das unsere Laune erheblich. Wir beschlossen mit dem Rad doch nach Hause zu fahren. Für diesen Abend hatten wir vor, in Bad Wimpfen zu übernachten. Leider gab es dort an diesem Wochenende ein gigantisches Stadtfest. Das hieß für uns, Weiterfahrt. Über HRS fanden wir in 10 km Entfernung eine nette Unterkunft in einem Appartementhaus und es gab am Abend im Adlerhof ein super Essen (Hirsch, Pfifferlinge). Dort erzählte uns ein älteres Radfahrerpaar, dass man bei Neumond mit einer stabilen Wetterlage rechnen kann und danach eine Radtour planen sollte.

10. Tag Haßmersheim-Weinheim

30. Juni



Strecke: 87 KM

Start: 08.20 Uhr

Ankunft: 14.45 Uhr

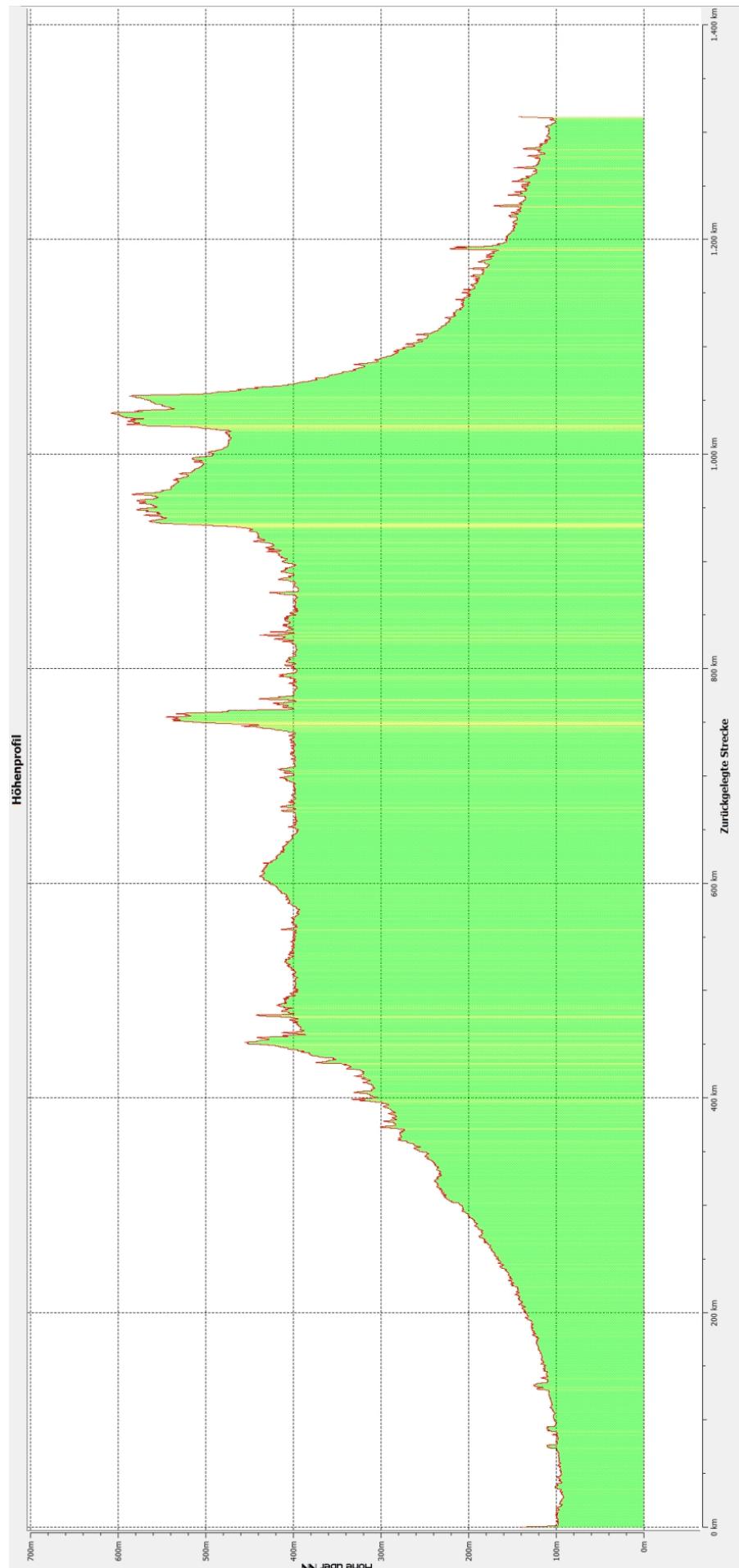
Wetter: 13-23 °C - bewölkt, später wechselhaft - Wind O-S 1-4

Ohne Frühstück sind wir bei niedrigen Temperaturen gestartet. Kurz vor Eberbach machten wir WC-Pause und tranken in einem Bistro Kaffee bzw. Bier. Außerdem tauschten wir hier die Positionen. Da wir Neckargemünd zu früh abgebogen sind und dadurch auf der falschen Seite des Neckars fuhren, fanden wir leider dort keine passende Einkehrmöglichkeit. In Kleingemünd gegenüber gab es zwar einen Italiener. Aber leider hatte dieser kein Eis und wir mussten dafür mit Cola bzw. Bier vorlieb nehmen.

Es war sonnig und wurde zunehmend wärmer. So hätten wir uns das Wetter für die gesamte Radtour gewünscht.

In Heidelberg angekommen, liefen wir die "Alte Brücke" und setzten uns draußen in der Altstadt in eine Eisdielen. Kurze Zeit später überlegten wir, dass wir doch lieber etwas Herzhaftes essen wollten und fanden ein paar Meter weiter an einem Stand Bratwurst und Falafel-Döner. Wir liefen noch etwas durch die Altstadt und fuhren dann am Zoo und an der Uniklinik Richtung Weinheim weiter. Unterwegs kauften wir in Dossenheim beim Bauern noch Obst und Gemüse und waren 14.45 zuhause.

Höhenprofil:



Inventar der 4 Gepäcktaschen:

Grobe Einteilung:

- eine Tasche vorne rechts für Kleidungsstücke Anka (4,5 kg)
- eine Tasche vorne links für Kleidungsstücke Olivier (5,7 kg)
- eine Tasche hinten rechts für Schloss, Medikamente- und Badetasche (6,4 kg)
- eine Tasche hinten links für Werkzeug, Sonne-, Wind- und Regenschutz (6,0 kg)

Tasche von Anka (+angezogen):

- 4x kurze Radhosen
- 1x Paar Beinlinge
- 4x kurzärmelige Radshirts
- 1x langärmeliges Radshirt
- 1x Paar Armlinge
- 2x Paar dünne Socken
- 1x Paar dicke Socken
- 1x wasserdichte Socken
- 1x Radüberschuhe
- 1x Sandalenradschuhe von Shimano
- 1x rosa Kappe
- 1x Hase-Buff Hals-Kopftuch
- 4x Slips
- 3x BH
- 1x 3/4-Hose zum Ausgehen
- 2x Hemden zum Ausgehen
- 1x Radweste
- 1x Radjacke von Gore
- 1x Nachtwäsche
- 1x Badelatschen leicht
- 1x Sonnenbrille + Brillenband

Tasche von Olivier (+angezogen):

- 4x kurze Radhosen
- 1x Paar Beinlinge
- 4x kurzärmelige Radshirts
- 1x dünnes Über-Radshirt
- 1x Paar Armlinge
- 1x Radunterhemden
- 4x dünne Radsocken (2 Gore / 2 Rose)
- 1x dickere Radsocken (2 sehr dicke)
- 1x Radüberschuhe
- 1x Radschuhe von Shimano
- 2x weiße Nike-Kappe
- 1x Hase-Buff Hals-Kopftuch
- 2x Radhandschuhe (dicke und dünne)
- 4x Slips
- 1x kurze Hose zum Ausgehen
- 2x Hemd od. Poloshirt zum Ausgehen
- 1x Radweste mit Armlinge (Gore)
- 1x Radjacke
- 1x Windweste kurzarm
- 1x Windweste langarm
- 1x Sonnenbrille + Brillenband

Medikamente und Kosmetik:

- 1x Sonnencreme (antiallergisch) + après Sonne
- 3x Zahnpasta mini + 2x Zahnbürsten
- 3x Duschbad klein + 2x Haarwäsche klein + 1x Spülung + Kamm
- 1x Minideo
- 1x Nassrasierer + 2 Klingen + Minitube Rasierschaum + Mini-After-Shave
- 1x Sandoz Schmerzgel
- 1x Aspirin + Pflaster
- 1x Mückenschutz (Sprühflasche und Fenestil zur Linderung)
- 1x Rei in der Tube (Handwaschmittel)
- Tabletten für Olivier und Anka

Sonstiges:

- 1x Garmin Edge 810 + 3 Ersatzspeicherkarten
- 1x Zusatzschloss (ABUS Faltschloss Bordo Big 120cm)
- 1x Handy iPhone 4GS, sowie iPod
- 1x iPad 3
- 1x Akku 8400 mAh, sowie 2x 2032 Knopfzellen
- 2x Ladegeräte (je 2 USB) + 2x Apple-Kabel + 1x Garmin-Kabel + 1x Akku-Kabel
- 1x Fotoapparat Olympus OM-D E-M5 + 2. Speicherplatte und Ersatzakku
- 1x Stift und Papier für den Tagesbericht und Geocaching
- 7x Not-Müsli-Riegel

Werkzeug:

- 1x Wasserpumpenzange (kleine Grüne)
- 1x Imbusschüsselsatz
- 10x Kabelbinder
- 1x Flickzeug + 3x Reifenabziehhilfe
- 1x je 8, 9, 10, 14, 15 Schlüssel
- 1x Silikonspray für die Federgabel und Kettenöl von Bruno + Rohloff + Lappen
- 1x Kettenreparaturwerkzeug mit Ersatzschnellverschluss
- 1x Ersatzbremsbeläge Magura Louise
- 1x Ersatzritzel und Ritzelabzieher Rohloff
- 2x Küchenrollen